

# WOCHENSPIEGEL

Donnerstag, 2. Oktober 2014



**Schuld, Insul**

## Insul und Schuld siegen landesweit

SB | 02.10.2014

**Großer Jubel an der Ahr, genauer in Insul und Schuld: Die zwei Ortsgemeinden haben sich auf Landesebene im Feld der insgesamt 220 Dörfer durchgesetzt und Gold im prestigeträchtigen Entscheid "Unser Dorf hat Zukunft" gewonnen.**

Bereits 2006 (Hauptklasse) und 2011 (Sonderklasse) war Insul ins "Zukunftsrennen" gegangen, um auf Kreis- und Gebietsebene zu siegen. Im Landesentscheid landete man jeweils unter den ersten Zehn. Motivation genug, nun erneut anzutreten, "weil viel passiert ist", berichtet Ortsbürgermeister Ewald Neiß unter anderem vom Kinderspielplatz, den das Dorf in Eigenregie an einem anderen Standort neu aufgebaut hat. Das größte Projekt war jedoch die Umwandlung der alten Schule in ein schickes Dorfgemeinschaftshaus - Gesamtkosten rund 500.000 Euro. 350.000 Euro steuerte das Land bei, während die emsigen Insuler Bürger sich mit insgesamt 1.950 freiwilligen Arbeitsstunden beteiligten. So lobt Neiß denn auch "das besondere Engagement in Insul", dass dem Ort im Kreis Platz drei und damit 700 Euro einbrachte.

Schuld lag aktuell sowohl auf Kreis- als auch auf Gebietsebene ganz vorn. 1.200 Euro sind der verdiente Lohn, nachdem man nach etwa 18 Jahren erneut teilgenommen hatte. Platz zwei und Rang vier ein Jahr später belegte Schuld damals im Kreis, die Spielschar konnte ebenso gewinnen wie "Ahrfelsen in Flammen", das 2014 35 Vereine im Kreis auf die Plätze verwiesen hat.

Der Ort an der Ahrschleife habe in den vergangenen Jahren an Attraktivität zugelegt, zählt Ortsbürgermeister Helmut Lussi das Gemeinschaftswerk "Ahrfelsen in Flammen" ebenso auf wie die fast 3.000 Quadratmeter große Veranstaltungsfläche an der Hauptstraße (alter Sportplatz), auf der nicht nur das Dorfgemeinschaftsfest spektakulär und farbenfroh über die Bühne geht. Der Bürgermeister hebt "die intakte Dorfgemeinschaft" hervor, die gemeinsam Projekte verwirklicht. Beispiele sind die sanierten Ahr-Brücken und der neu gestaltete Friedhofsvorplatz. Auch nennt er den Ahrsteig und den Geopfad, die Besucher nach Schuld locken. Gleiches gilt für die Freilichtbühne.

Auf Gebietsebene steigt die Preisverleihung am 9. Oktober in Koblenz. In Kaiserslautern finden sich die Gewinner am 21. November ein. Dann gilt es die Landessieger zu ehren - Schuld und Insul.

Foto: Julia Kläsgen